

Carinthia II	186./106. Jahrgang	S. 179–182	Klagenfurt 1996
--------------	--------------------	------------	-----------------

Das Auftreten der Schwanenblume (*Butomus umbellatus* L.) im Völkermarkter Stausee

Von Werner PETUTSCHNIG

Mit 2 Abbildungen

Zusammenfassung: Das erstmalige Auftreten der Schwanenblume (*Butomus umbellatus* L.) im Völkermarkter Stausee in Kärnten wird beschrieben und diskutiert.

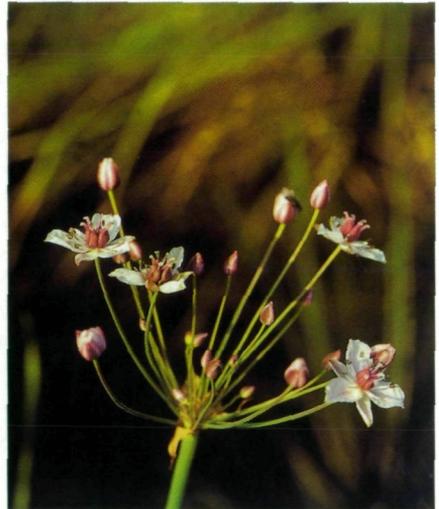


Abb. 1 und 2:

Butomus umbellatus (Schwanenblume) im Völkermarkter Stausee – Neudenstein.

Foto: Werner PETUTSCHNIG, 21. 7. 1995.

EINLEITUNG

Durch Rückbaumaßnahmen in den Stauräumen der Drau entstanden in den letzten zehn Jahren mehrere für die heimische Tier- und Pflanzenwelt bedeutende Insel- und Flachwasserbiotope. Eines dieser bemerkenswerten Feuchtgebiete, das im Jahre 1990 als Ersatzlebensraum für die Autobahn angelegte „Flachwasserbiotop Neudenstein“, befindet sich im Völkermarkter Stausee. Das ca. 18 ha große Schutzgebiet wird seit seiner Entstehung von einem Expertenteam naturschutzfachlich und wissenschaftlich betreut (KRAINER 1994, WIESER et al. 1992, REICHEL 1993).

Im Sommer 1992 unternahm ich gemeinsam mit Herrn Mag. Klaus KRAINER (Arge NATURSCHUTZ, Klagenfurt) eine floristische Exkursion in das Gebiet. Die Überraschung war groß, als wir im südöstlichen Teil der atollartig angelegten Inselgruppe erstmals drei blühende Exemplare der Schwanenblume (*Butomus umbellatus* L.) entdeckten.

STECKBRIEF

Die ausdauernde Sumpf- bzw. Wasserpflanze besitzt grundständige, dreikantige Blätter und einen stielrunden Blühstengel mit einer maximalen Höhe von ca. einem Meter. Der schöne, doldenförmig angeordnete Blütenstand besteht aus zahlreichen rötlichweißen Blüten, welche mit dunklen Adern durchzogen sind. Die einkeimblättrige Pflanze aus der Verwandtschaft der Froschlöffelartigen (Alismatales) gilt in Österreich als einziger Vertreter der Schwanenblumengewächse (Butomaceae).

VERBREITUNG

Für Kärnten existierte bis dato nur eine nicht näher beschriebene Fundortsangabe (in HARTL et al. 1992) aus dem vorigen Jahrhundert vom mittleren Gurkral. Österreichweit gibt es von der Schwanenblume nur kleine Restvorkommen in den östlichen Bundesländern. Obwohl sie relativ leicht in Gartenteichen zu halten ist, gehört sie laut Roter Liste zu den am stärksten gefährdeten Pflanzenarten (NIKL FELD et al. 1986, ZIMMERMANN et al. 1989). Der drastische Rückgang wird auch von anderen mitteleuropäischen Ländern wie zum Beispiel aus Deutschland beschrieben (SCHÜTZ 1992). Bemerkenswert und übereinstimmend mit dem Neufund aus dem Völkermarkter Stausee ist die Tatsache, daß *Butomus umbellatus* vor allem in der Schweiz durch den neue Standorte schaffenden Stau von Flüssen in Ausbreitung begriffen ist (CASPAR & KRAUSCH 1980).

STANDORT

Die kleine Population in Neudenstein wächst auf der Innenseite des „Inselatolls“ direkt an der Uferlinie in einem lockeren Rohrkolbenbestand (*Typhetum latifoliae*). Neben dem Breitblättrigen Rohrkolben befinden sich im Röhricht vereinzelt die Große Zypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*), die Wasserminze (*Mentha aquatica*) und der Blut-Weiderich (*Lytbrum salicaria*). Das Substrat besteht aus oberflächlich mit Schlamm überdecktem Silikatgesteinschutt. Der Wasserstand schwankt täglich um einige Zentimeter gemäß der

energetischen Nutzung des Stauraumes. Die Schwanenblume gilt allgemein als eine wärmeliebende Röhrichtpflanze der Stromtäler. An stehenden oder trög fließenden Gewässern der collinen bis submontanen Höhenstufe breitet sie sich im seichten Wasser über oberflächliche pflugscharartige Rhizome aus.

NATURSCHUTZ

Die Entdeckung der Schwanenblume warf sofort zwei Fragen auf. Wie kommt sie in den Stausee, und wie lange kann sie dort bestehen, oder ist dies der Anfang einer Ausbreitung in den Stauräumen der Drau? Die Frage der Herkunft kann nicht mit Sicherheit beantwortet werden. Zwei Varianten, nämlich die Verbreitung der Samen über den Wasserweg oder den Vogelzug, erscheinen jedoch am wahrscheinlichsten. Nach vierjähriger Beobachtung hat sich die Population nicht merklich vergrößert. So konnten im Sommer 1995 ca. zehn blühende Exemplare im Umkreis von wenigen Metern gezählt werden. Bedauerlicherweise wurden Blätter und Stengel durch Bisamratten geschädigt. Daß dieses Problem kein Einzelfall ist, wird von SCHÜTZ (1992) aus dem Donaugebiet in Deutschland bestätigt, wo ebenfalls eingeschleppte Bisamratten unter anderem als Ursache für den Rückgang von *Butomus* angeführt werden.

Direkte Eingriffe in Form von Pflegemaßnahmen erscheinen von seiten des Naturschutzes trotzdem nicht zielführend und werden daher auch nicht durchgeführt. Die Schwanenblume wird uns erst in einigen Jahren zeigen, ob sie sich in der freien Natur behaupten kann oder ob ihr Vorkommen in Kärnten weiterhin auf Zierteiche beschränkt bleibt.

LITERATUR

- CASPER, S. J., & H.-D. KRAUSCH (1980): Pteridophyta und Anthophyta 1. Teil. In: ETTL, H., J. GERLOFF & H. HEYNIG, Süßwasserflora von Mitteleuropa. Gustav Fischer Verlag.
- HARTL, H., G. KNIELY, G. H. LEUTE, H. NIKLFELD & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein f. Kärnten. 451 S.
- KRAINER, K. (1994): Begleituntersuchungen Flachwasserbiotop Neudensteiner Bucht. Unverf. fentl. Zwischenbericht.
- NIKLFELD, H., G. KARRER, W. GUTERMANN & L. SCHRATT (1986): Rote Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. In: NIKLFELD, H. (Gesamtleitung), Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz (Wien) 5:28–131.
- REICHEL, W. (1993): Das Flachwasserbiotop „Neudensteiner Bucht“. Carinthia II, 183./103.:183–198.
- SCHÜTZ, W. (1992): Die Verbreitung von Schwanenblume (*Butomus umbellatus* L.) und Gelber Teichrose (*Nuphar lutea* L.) im Donaugebiet. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württ. 67:451–463.
- WIESER, C., K. KRAINER, D. STREITMAIER, W. GRAF, T. FRIEDL (1993): Flachwasserbiotop „Neudensteiner Bucht“. Begleituntersuchungen der Sukzession 1991/1992. Carinthia II, 183./103.:759–783.
- ZIMMERMANN, A., G. KNIELY, H. MELZER, W. MAURER & R. HÖLLRIEGL (1989): Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum 18–19:302 S.

Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG, Wulfengasse 13, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [186_106](#)

Autor(en)/Author(s): Petutschnig Werner

Artikel/Article: [Das Auftreten der Schwanenblume \(*Butomus umbellatus* L.\) im Völkermarkter Stausee 179-182](#)